

SAMSTAG, 05. OKT. ■ 19:30 UHR

**ST. MORITZ
OLIVIER PENIN
PARIS**

Titularorganist an St. Clotilde in Paris



KONZERTPROGRAMM

Katharinenorgel

César Franck (1822-1890)

Choral II h-moll

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Pièce d'Orgue BWV 572

Mauritiusorgel

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Chaconne d-moll BWV 1004

(Bearbeitung: Henri Messerer)

Charles Tournemire (1870-1939)

Improvisation über Victimae paschali laudes

(Rekonstruktion: Maurice Duruflé)

Choral aus der Kantate BWV 147

(Bearbeitung: Maurice Duruflé)

1981 in Caen geboren, begann Olivier Penin im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierspiel und sang ab 1987 in der Maîtrise de Caen. Nachdem er hauptsächlich von David Noël Hudson unterrichtet worden war, wurde er 2004 in einem Wettbewerb zum Titularorganisten der großen Cavaillé-Coll Orgel der Basilika Sainte Clotilde in Paris ernannt. Seit 2012 ist er auch Kantor der Basilika und betreut die liturgische Musik sowie die Konzerte. Er gründete die „Samedis de l'Orgue“ (Monatliche Sonnabend Konzerte) und eine jährliche Meisterklasse, die Studenten aus der ganzen Welt zusammenbringt. In diesem Zusammenhang entstehen viele seiner CD-Aufnahmen. Im Jahr 2013 nahm er eine CD mit dem Festivo-Label auf: „Hommage aux Maitres de Ste Clotilde“ und 2016 eine CD mit Orgel- und Chorwerken von César Franck. Seit ein paar Jahren erscheinen Orgelvideos von ihm auf Youtube. Er wurde von verschiedenen Pariser Orchestern (Orchestre Lamoureux, Orchestre Colonne) und in das Ausland (Kammerorchester von Den Haag) eingeladen, um die großen Werke für Orchester und Orgel (Concerto von Poulenc, Orgelkonzerte von Händel, 3. Sinfonie von Saint-Saëns) zu interpretieren. Olivier Penin musiziert auch viel mit Chören: mit Marc Korovitch gründete er das Ensemble Basilica, ein professionelles Ensemble, das sich auf Chor- und Orgelmusik spezialisiert hat. Er arbeitet auch mit berühmten Vokalensembles, darunter dem Ensemble AEDES (Leitung: Mathieu Romano), mit dem er den Bettencourt-Schueller-Preis gewann, den Paris Masters, dem jungen Chor von Paris (Leitung: M. Korovitch) und der Akademie für Vokalkunst, Den Haag. Als Organist tritt er in verschiedenen Ländern Europas (Deutschland, Holland, Slowenien, Kroatien, Belgien, Polen, Österreich, Dänemark) auf und ist zu Gast bei Festivals in Russland, Mexiko und Japan. Zeitgenössische Komponisten, wie Stéphane Delplace, Olivier Schmidt und Pierre-Adrien Charpy, haben ihm die Uraufführungen ihrer Werke anvertraut. Er war Jurymitglied bei internationalen Orgelwettbewerben und wird regelmäßig zu Meisterklassen (Polen, England, Kroatien) eingeladen.

Programmänderungen vorbehalten

Konzertkarten zum Preis von 10.00 Euro erhältlich an den jeweiligen Abendkassen, Informationen unter www.orgelfestival-augsburg.de

SONNTAG, 06. OKT. ■ 16:00 UHR

**ST. ANNA
HANNE KUHLMANN
KOPENHAGEN**

Domorganistin in Kopenhagen



KONZERTPROGRAMM

Franz Schmidt (1874-1939)

Toccata C-Dur (1924)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Triosonate d-moll BWV 527

(Andante-Adagio e dolce-Vivace)

Leif Kayser (1919-2001)

Toccata sopra Ave Maria

Ad Wammes (*1953)

Miroir

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Sinfonia aus der Kantate 146

(Orgelbearbeitung: Marcel Dupré)

Hanne Kuhlmann wurde 1967 geboren und studierte in Kopenhagen, Paris und London.

Zu ihren wichtigsten Lehrern gehören Hans Fagius, Daniel Roth und David Sanger.

Sie ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Orgelwettbewerbe in Lahti; Finnland,

Odense, Dänemark, (jeweils 1. Preis), St. Albans, England und Pretoria, Südafrika.

Hanne Kuhlmann bekleidete Organistenämter in der Dänischen Kirche London (1990-1992)

und an der Johanneskirche in Greve (1996-2008).

Von 2008-2011 war sie Assistenzorganistin an der Kopenhagener Kathedrale, bis sie schließlich 2012

zur Hauptorganistin an dieser bedeutendsten Kirche Dänemarks ernannt wurde.

Von 2022-23 war Hanne Kuhlmann künstlerische Leiterin des Orgelfestivals Bodø, Norwegen.

Täglich ist sie im Dänischen Rundfunk und Fernsehen bei der Liveübertragung der Morgenmesse

aus der Kathedrale zu hören.

Zahlreiche Konzertreisen führten sie bis jetzt an die wichtigsten Kirchen und Konzertsäle in Europa.

Programmänderungen vorbehalten

Konzertkarten zum Preis von 10.00 Euro erhältlich an den jeweiligen Abendkassen, Informationen unter

www.orgelfestival-augsburg.de

SAMSTAG, 12. OKT. ■ 19:30 UHR

**BASILIKA ST.ULRICH & AFRA
MARTIN RICCABONA
LINZ**

Professor für Orgelspiel in Bayreuth
Kustos der Orgel am Brucknerhaus, Linz



KONZERTPROGRAMM

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Präludium und Fuge G-Dur BWV 550

Jehan Alain (1911-1940)

Deux Danses à Agni Yavishta (1932)

Camille Saint-Saëns (1835-1921)

Danse macabre

(Orgelbearbeitung: Edwin H. Lemare)

Petr Eben (1929-2007)

Vier Biblische Tänze (1992)

-Davids Tanz vor der Bundeslade

-Tanz der Schulamit

-Tanz von Jephthas Tochter

-Die Hochzeit zu Kanaan

Anton Heiller (1923-1979)

Tanz-Toccata (1970)

Martin Riccabona wurde 1993 in Hall in Tirol geboren. Nach Klavier- und Orgelunterricht in seiner Heimatstadt Innsbruck kam er im Herbst 2009 zunächst als Jungstudent an die Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz. Anschließend studierte er dort von 2011 bis 2016 Orgel (Brett Leighton) und Cembalo (Jörg Halubek & Brett Leighton). Das Studienjahr 2013/14 verbrachte er mittels Erasmus-Studierendenaustausch an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (Orgel bei Wolfgang Zerer und Pieter van Dijk). Von 2016 bis 2018 folgte ein Orgel-Masterstudium bei Bernhard Haas an der Hochschule für Musik und Theater München, 2018 bis 2021 das Masterstudium im Fach Cembalo an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Erich Traxler und Augusta Campagne. Sämtliche Studien schloss er mit Auszeichnung bzw. Höchstnote ab.

Weitere Impulse und Anregungen erhielt er durch Unterricht bei Bernadetta Šušavská und Ben van Oosten (Orgel), Menno van Delft (Cembalo und Clavichord), Rudolf Jungwirth, Wolfgang Hörlin und Patrick Ayrton (Improvisation), sowie bei zahlreichen Seminaren und Meisterkursen, unter anderem bei Michael Radulescu, Luigi Ferdinando Tagliavini, Andrés Cea Galan, Christopher Stenbridge, Louis Robilliard, Massimiliano Raschiotti (Orgel) und Christine Schornsheim (Cembalo).

Er ist 2. Preisträger der internationalen Orgelwettbewerbe Daniel Herz in Brixen (2012), Paul Hofhaimer in Innsbruck (2013) und Schnitger in Alkmaar (2017) sowie Gewinner des Grand Prix d'ECHO in Freiberg 2014, der ihm den Titel Young ECHO-Organist of the Year 2015 einbrachte. 2017 gewann er zudem den Nibelungen-Wettbewerb des Lions Club Linz.

Als Solist konzertiert er bei diversen Konzertreihen und Orgelfestivals (u.a. Treviso/I, Toulouse/F, Freiberg/D, Fribourg/CH, Trondheim/N, Alkmaar/NL, Brüssel/B), insbesondere auf den bedeutenden historischen Orgeln Europas. Darüber hinaus tritt er regelmäßig an Orgel und Cembalo als Continuospieler für Kirchen- und Kammermusik sowie bei Oratorien- und Opernproduktionen in Erscheinung. 2014 und 2021 war er Artist in Residence bei den Paul-Hofhaimer-Tagen in Radstadt. Sein Spiel ist in Beiträgen für Radio und Fernsehen sowie auf mehreren CDs dokumentiert.

Martin Riccabona beschäftigt sich intensiv mit Fragen des Instrumentenbaus und wirkt regelmäßig als Berater bei Orgelbauprojekten mit. Seit ihrer Fertigstellung 2018 ist er Kustos der neuen Konzertsaalorgel im Linzer Brucknerhaus, deren Planung und Bau er als Mitglied der Orgelkommission begleitet hat.

2019 bis 2023 war er Lehrer für Orgel, Cembalo und Cembalokorrepitition an der Musikschule der Stadt Linz. 2021/22 hatte er Lehraufträge für Orgel bzw. Generalbass an der Musikhochschule München und der Bruckneruniversität Linz inne. Seit März 2023 ist er Professor für Orgel mit Schwerpunkt Literaturspiel an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth.

Programmänderungen vorbehalten

Konzertkarten zum Preis von 10.00 Euro erhältlich an den jeweiligen Abendkassen, Informationen unter
www.orgelfestival-augsburg.de

SONNTAG, 13. OKT. ■ 16:00 UHR

HOHER DOM
ROBERTO MARINI
ROM

Professor für Orgelspiel am
Pontificio Istituto di Musica Sacra, Rom
Domorganist in Teramo



KONZERTPROGRAMM

Magnificat-Orgel

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Präludium und Fuge a-moll BWV 543

Toccatà und Fuge F-Dur BWV 540

Marien-Orgel

Franz Liszt (1811-1886)

Funerailles

(Orgelbearbeitung: Roberto Marini)

Max Reger (1873-1916)

Fuge C-Dur op.63/7

Fantasie und Fuge über BACH op.46

Roberto Marini gehört zu den bedeutendsten Organisten Italiens. Er wird gerühmt als außergewöhnlicher Virtuose mit großen musikalischen Fähigkeiten und als feinsinniger Interpret des romantischen, spätromantischen und modernen Repertoires. Musikkritiker bezeichnen ihn als einen Künstler mit großem Charisma und vorzüglichen technischen Fertigkeiten.

Roberto Marini begann seine musikalischen Studien in Rom als Schüler des berühmten italienischen Organisten Fernando Germani. Sein Diplom in Orgelspiel und Komposition beschloss er mit der Aufführung von Max Regers Variationen und Fuge über ein Originalthema fis-moll op. 73 mit Höchstnoten. 1994 erlangte er den Premier Prix de Virtuosité bei Lionel Rogg am Genfer Konservatorium. Marini besitzt nicht nur musikalische Diplome, sondern schloss auch ein Jura-Studium ab. Er ist Gewinner von Wettbewerben und widmet sich seit Jahren einer intensiven internationalen Konzerttätigkeit in Italien und im Ausland.

Programmänderungen vorbehalten

Koncertkarten zum Preis von 10.00 Euro erhältlich an den jeweiligen Abendkassen, Informationen unter
www.orgelfestival-augsburg.de